

Vorwort = Préface

Autor(en): **Moser**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

In einer Zeit der Umwälzungen und Veränderungen auf allen Gebieten, im wirtschaftlichen, geistigen, politischen und kulturellen Bereich, wollen wir Künstler selber mit einer Zeitschrift an die Öffentlichkeit treten. Diese soll unsere Situation und unsere Probleme widerspiegeln, sie soll diese entwickeln, diskutieren und kritisch beleuchten. Wir wollen also nicht eine Kunstzeitschrift im Kunstblätterwald sein, die einen speziellen Interessenkreis vertritt, sondern wollen wesentlich den bisher vernachlässigten Standpunkt der Künstler aufzeigen.

In diesem Sinne sollte sich jeder Künstler für diese Zeitschrift mitverantwortlich fühlen und aktiv an ihr mitarbeiten. Wie in dieser ersten Ausgabe, so werden wir auch in den künftigen Nummern 3 bis 4 Künstler vorstellen – alte, junge, bekannte und solche, von denen die Öffentlichkeit noch wenig weiss.

Wir werden die besten Stellungnahmen von Kunstkritikern, Kunstschriftstellern und Kunstinteressierten veröffentlichen. Ausserordentliche Kritiken von bedeutenden Ausstellungen, die in Lokalzeitungen erschienen sind, sollen hier nochmals hervorgehoben werden. Dadurch wird sich im Laufe der Jahre ein breites und unvoreingenommenes Spektrum der Schweizer Kunst ergeben.

In einer besonderen Spalte sollen die Künstler über öffentliche Wettbewerbe orientiert werden. Daneben möchten wir Leserbriefen mit interessanten Meinungsäusserungen und Vorschlägen Raum bieten. In Hinweisen und Rezensionen sollen wichtige Kunstbücher erwähnt werden. Dabei werden mit den verschiedenen Artikeln in jeder Nummer unsere drei Landessprachen berücksichtigt.

Es liegt uns nicht daran, unsere Zeitschrift in einer aufwendigen Aufmachung hervorzubringen; wir möchten vor allem einen gehaltvollen Inhalt vermitteln. Wir wollen nicht das Sprachrohr eines Geheimbundes oder eines ästhetischen Klubs sein, sondern vielmehr Kontakte zwischen Künstlern, Kunstkritikern und Kunstinteressierten herstellen und Informationen zu einem besseren Verständnis der Kunst in die Öffentlichkeit tragen.

Moser, Zentralpräsident.

Préface

A notre époque de changements et de bouleversements dans tous les domaines, aussi bien spirituel et culturel que politique et économique, nous, les artistes, nous voulons, par notre journal, prendre ouvertement position. Ce journal sera le reflet de notre situation: nos problèmes y seront discutés et analysés sous un angle critique. Nous ne désirons pas être une revue d'art parmi tant d'autres, à défendre des intérêts de cercles fermés. Nous voulons être le porte-parole des intérêts de l'artiste jusqu'à présent trop négligés.

A cette entreprise, chaque artiste devrait collaborer activement et se sentir solidairement uni. Nous allons continuer dans chaque numéro, comme nous faisons dans cette première édition, à présenter trois ou quatre artistes: des artistes jeunes ou moins jeunes, connus ou presque ignorés du public.

Nous publierons les prises de positions les plus intéressantes de critiques, d'historiens d'art et de tous ceux qui s'intéressent à l'art. Des comptes rendus significatifs d'expositions importantes seront repris et ainsi largement diffusés dans le pays. De la sorte se constituera, au fil des années, un large spectre de l'art suisse.

Par une rubrique spéciale, les artistes seront tenus au courant des concours publics. Nous désirons, en outre, laisser une large place à une tribune des lecteurs ouverte aux opinions et suggestions intéressantes. Nous traiterons également de la parution de livres d'art importants. Dans les textes des divers articles de notre journal seront respectées les trois langues nationales.

Nous ne tenons pas à donner à notre revue une apparence luxueuse. Nous voulons que son contenu soit riche de substance. Nous ne voulons pas être l'organe d'une société secrète ou d'un club esthétique. Notre but est d'établir lien entre les artistes, les critiques d'art, tous ceux qui s'intéressent à l'art, ainsi [que defavoriser, par une meilleure information, une plus grande compréhension de l'art dans notre monde.

Moser, président central.